

# Gottesdienst für Zuhause

21. März 2021 (5. Fastensonntag)

---



## Zu Beginn

*Suchen Sie sich einen ruhigen Ort und zünden Sie eine Kerze an. Beginnen Sie anschliessend die Feier mit dem Kreuzzeichen.*

**A:** + Im Namen des Vaters und des Sohnes und ...

**V:** Am heutigen 5. Fastensonntag begeht die Kirche den Passionssonntag. Zahlen haben im christlichen Glauben auch eine symbolische Bedeutung. So steht die Zahl 5 für die Wundmale Jesu. Im Evangelium lesen wir daher, wie Jesus die theologische Bedeutung seines Leidens anspricht.

## Kyrie – Wochenrückblick

**V:** Tragen wir unser persönliches Leiden aber genauso auch unsere Dankbarkeit in Stille vor Gott hin. (*Stille*)

**V/A:** Kyrie eleison. **V/A:** Christe eleison. **V/A:** Kyrie eleison.

**V:** Der liebende Gott erbarme sich unser. Er verzeihe unsere Schuld und er schenke uns den Frieden seines Reiches. Amen.

## Wortverkündigung (*Evangelium: Joh 12,20-33*)

<sup>20</sup> In jener Zeit gab es auch einige Griechen unter den Pilgern, die beim Paschafest in Jerusalem Gott anbeten wollten. <sup>21</sup> Diese traten an Philippus heran, der aus Betsáida in Galiläa stammte, und baten ihn: Herr, wir möchten Jesus sehen. <sup>22</sup> Philippus ging und sagte es Andreas; Andreas und Philippus gingen und sagten es Jesus.

<sup>23</sup> Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird. <sup>24</sup> Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. <sup>25</sup> Wer sein

Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. <sup>26</sup> Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren. <sup>27</sup> Jetzt ist meine Seele erschüttert. Was soll ich sagen: Vater, rette mich aus dieser Stunde? Aber deshalb bin ich in diese Stunde gekommen. <sup>28</sup> Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn schon verherrlicht und werde ihn wieder verherrlichen.

<sup>29</sup> Die Menge, die dabeistand und das hörte, sagte: Es hat gedonnert. Andere sagten: Ein Engel hat zu ihm geredet.

<sup>30</sup> Jesus antwortete und sagte: Nicht mir galt diese Stimme, sondern euch. <sup>31</sup> Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden. <sup>32</sup> Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen.

<sup>33</sup> Das sagte er, um anzudeuten, auf welche Weise er sterben werde.

*Stille – Nachdenken über das Wort Gottes*

## **Impuls zum Evangelium**

Jesus liebt scheinbar widersprechende Aussagen. „*Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird*“, sagt er zum Beispiel heute. Dass Christus am Kreuz sterben soll, ist Ausdruck der Herrlichkeit Gottes! Der Sohn Gottes, ja Gott selber, welcher die Herrlichkeit Gottes vom Wesen her ist, der Ewige selber, erniedrigt sich so sehr, dass er wie ein Verbrecher ans Kreuz gehängt wird! Das hat im Laufe der Geschichte immer wieder viele empört und dieses Heilsgeschehen als ein Absurdum bezeichnet.

Auch Petrus wollte nicht, dass Jesus diesen Weg bis zum Kreuz geht. Jesus kritisiert ihn darum auch heftig. Oder nehmen wir ein anderes Wort Jesu aus dem heutigen Evangelium: „*Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering*

*achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben.“* Was für ein gegensätzlicher Gedanke, den uns hier Jesus vorlegt. Es scheint geradezu, dass er die Kategorien unserer Vernunft auf den Kopf stellen will. Nur im Hinblick auf Jesus vermag das für uns nachvollziehbar sein. Wenn wir Probleme, Widersprüche, manches Klagen oder Weinen, bisweilen Angriffe und Lieblosigkeiten an uns, sogar Sinnlosigkeiten in unserem Leben bereit sind auszuhalten, dann wohl im Wissen, dass Jesus uns diese Widersprüche in seinem Leben vorgelebt hat. Denn vielleicht machen diese alltäglichen sinnwidrigen Erfahrungen erst Sinn in der Hoffnung und in der Gewissheit, dass unsere Fragen nach dem Sinn und Warum von Christus selber zum Kreuz hin getragen wurden.

*„Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“*, wieder so ein kontrastreiches Bild. Für viele Zeitgenossen, die eine Auferstehung von den Toten für unmöglich, gar für absurd erklären, ist dieses Gleichniswort bester Gegenbeweis! Jesus erklärt uns selber am Bild des toten Weizenkorns, dass der Tod eben auch eine riesige Möglichkeit in sich birgt! Nämlich eine Möglichkeit zu neuem Leben mit einer ganz anderen Gestalt. Das zum neuen Leben erweckte Weizenkorn hat ja auch eine ganz andere Physiologie bzw. Natur. Das würde für uns auch bedeuten, dass die kleinen „Tode“ und leidhaften Erlebnisse in sich Möglichkeiten bergen, die noch zur Erscheinung, zur „Auferweckung“ zum „neuen Leben“ gelangen können!

Der reiche und verwöhnte Franz aus Assisi musste erst so richtig lungenkrank werden und in einem Gefängnis landen, dass er das Leben Jesu aus Langeweile zu lesen begann. Und dieses „tote Weizenkorn“ (Franziskus) hat uns Kirche einen grossen vorbildlichen Zeugen Christi hervorgebracht. Wie noch andere Heilige hat er vom lebendigen Christus, vom ewigen Leben verkündet. Die Heiligen sind somit der beste Kommentar der Worte Jesu. Was wären wir heute als Christen ohne den heiligen Franziskus!

Schön, ja heilsam ist das Schlusswort Jesu für uns: „*Aber wenn ich von der Erde erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen.*“ Christus hat sein Leben für mich gelebt. Daher darf ich mich schon jetzt im Bannkreis seiner göttlichen Herrlichkeit wissen.

**Lied**                      *zum Beispiel:*                      *Jesus, dir leb ich (KG 197)*

## **Fürbitte**

**V:** Du, Jesus Christus, bist unsere Zuversicht und unsere Hoffnung für ein ewiges Leben. Dich bitten wir:

- Dass die Botschaft des Evangeliums die Herzen der Menschen erreicht. Christus, höre uns!
- Dass in den Krisen und Konflikten unserer Welt der Wille zur Verständigung und zum Frieden die Menschen verbindet. Christus, höre uns!
- Dass die durch Krankheit und Leid aus der Bahn Geworfenen Stütze und Trost erfahren können im Glauben und in der Pfarrgemeinde. Christus, höre uns!
- Dass die Feier deines Todes und deiner Auferstehung uns als Pfarrei zusammenhält. Christus, höre uns!

*In Stille die persönlichen Anliegen vor Gott bringen.*

## **Vaterunser**

Wir beten mit den Worten Jesu: Vater unser im Himmel...

## **Segensbitte**

**V:** Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden. **A:** Amen.

*Einen guten Sonntag wünscht Ihnen  
Theologe Franz-Josef Glanzmann*